



Carolabrücke wird bis Jahresende vollständig abgerissen

Elbe für Schifffahrt im Bereich Carolabrücke vollständig gesperrt – Zeitplan für weitere Arbeiten



Seit Anfang Juni liegt die strom- und schifffahrtspolizeiliche Genehmigung der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung für den Abbruch der Carolabrücke vor. Die Vorbereitungen hierfür laufen seit dem 4. Juni, weswegen seit diesem Tag die Elbe für die Schifffahrt voll gesperrt ist. Bisher fanden Sicherungsarbeiten an der Brücke statt, um die einsturzgefährdeten Brückenzüge A und B kontrolliert noch in der 24. Kalenderwoche zurückzubauen.

Herangehensweise beim Abbruch

Bei der nun gewählten Abbruchtechnologie wird ein Fallbett für die Brückenteile über der Fahrinne vorbereitet. Das Fallbett besteht aus Wasserbausteinen, Leerrohren und Sand. Es dient dazu, Brückenteile aufzufangen. Durch die eingebauten Rohre fließt die Elbe weiter. Auf das Fallbett, welches aus insgesamt etwa 13.000 Tonnen Material besteht, soll dann das Brückenteil abgelassen und zerkleinert werden. Dabei wird der Stromeinhängeträger (Mittelteil der Brücke über der Fahrinne) stückweise in seinem Querschnitt geschwächt, um ihn dann abzusinken.

Vorbereitend wurde dafür bereits die Querträgerverbindung zwischen den beiden Brückenzügen getrennt. Der Durchfluss der Elbe unter der Brücke muss durchgehend abschnittsweise freigehalten werden, weshalb ein schrittweises Vorgehen notwendig ist.

Die Arbeiten am Mittelteil sollen zehn Wochen andauern. Solange bleibt die Elbe in diesem Bereich für die Schifffahrt gesperrt. Im Anschluss folgen die Abbrucharbeiten über dem Terrassenufer und auf der Neustädter Seite. Diese können teilweise parallel erfolgen, sodass die Brücke bis Jahresende vollständig abgerissen sein wird. Gearbeitet wird dafür an sechs Tagen die Woche. Die Arbeiten finden unter Berücksichtigung von Veranstaltungen der benachbarten Filmnächte statt.

Elf Abbruch-Varianten wurden untersucht

Der Auswahl der nun gewählten Abbruchtechnologie ging ein aufwendiger Abwägungs- und Genehmigungsprozess voraus. Alle Varianten wurden hinsichtlich ihrer Risiken parallel geprüft und geplant, um in Abhängigkeit von Wasserstand, der Beschaffenheit des Elbgrunds, der technischen Umsetzbarkeit, der Resttragfähigkeit der Brücke und weiteren Einflussfaktoren die beste Lösung zu finden. So gab es untersuchte Varianten, die ein Ausheben der Brückenteile über einen Kran vorsahen, ein Ausfahren über eine Behelfskonstruktion aus Pfählen, eine Zerkleinerung in Segmente, oder auch die zunächst verfolgte Vorzugsvariante eines Heraushebens der Eihängeträger der Brücke über der Schifffahrtsrinne über Schwimm- oder Trockenpontons.

Abrissarbeiten an der Carolabrücke.

Foto: Grit Ernst

Von den insgesamt elf untersuchten Varianten schieden fünf aufgrund des aktuell niedrigen Wasserstands aus. Bei vier weiteren ergaben sich bei der genaueren Planung Schwierigkeiten in der technischen Umsetzbarkeit. So wären beispielsweise für die zuletzt verfolgte Vorzugsvariante mit Trockenpontons umfangreiche und zeitaufwendige Ertrüchtigungsarbeiten des Elbgrunds notwendig gewesen. Für einen Kran fehlt die geeignete Aufstellfläche. Auch ein Sprengen der Brücke wurde untersucht. Aufgrund des aufwendigen Genehmigungsprozesses in der Innenstadt und im Schutzgebiet, hat das Sprengen gegenüber der gewählten Technologie mit kontrollierter Schwächung des Querschnitts allerdings größere Nachteile.

Seit Mitte Dezember 2024 ist klar, auch die Brückenzüge A und B der Carolabrücke müssen abgebrochen werden. Zunächst wäre für dieses Großvorhaben eine europaweite Ausschreibung notwendig gewesen. Nach mehreren Spanndrahtbrüchen seit Februar 2025 konnte das Unternehmen Hentschke Bau GmbH direkt mit den Arbeiten beauftragt werden.

www.dresden.de/carolabruecke

Beiratssitzung

Am Mittwoch, 18. Juni, findet von 15 bis 17 Uhr im Clara-Schumann-Saal im Kulturthaus, Königstraße 15, die fünfte Sitzung des Beirats Erinnerungskulturen statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, die öffentliche Beratung im Kulturthaus zu verfolgen. Die Sitzungen des Beirates sind in der Regel öffentlich. Für einzelne Beratungsgegenstände kann nach Geschäftsordnung durch das Gremium auf Verlangen eines Mitgliedes die Nichtöffentlichkeit hergestellt werden. Weitere Informationen sowie die Tagesordnung stehen im Internet unter www.dresden.de/erinnerungskulturen.

Finals 2025

Am 31. Juli starten die Finals 2025 Dresden mit 20 Deutschen Meisterschaften an neun Sportstätten. Der Oberbürgermeister Dirk Hilbert freut sich jetzt schon auf das Multi-Sportevent an der Elbe. In der 14. Episode des Finals Podcasts erzählt er unter anderem von der Frauenkirche, an der Breaking und Speed-Klettern ihre Deutschen Meisterinnen und Meister suchen und warum er enttäuscht ist, dass die Kanuten nicht im Zwinger fahren können. Der Podcast „Die Finals 2025 Dresden“ mit Dirk Hilbert ist ab sofort online auf den bekannten Plattformen verfügbar. Die Finals 2025 Dresden werden vom 31. Juli bis zum 3. August ausgetragen. ARD und ZDF berichten 30 Stunden live im TV und 100 Stunden in den Streams und Mediatheken. Aktuelle Informationen stehen auch online unter www.diefinals.de.

SZ-Fahrradfest

Am Sonntag, 15. Juni, findet in Dresden zum 29. Mal das SZ-Fahrradfest statt. Deshalb kommt es im Stadtgebiet über den Tag verteilt immer wieder zu Verkehrsbehinderungen. Konkrete Sperrungen lagen bei Redaktionsschluss des Amtsblattes noch nicht vor. Kraftfahrzeugführer werden gebeten, sich auf Verkehrseinschränkungen einzustellen und mehr Zeit einzuplanen. Infos: www.sz-fahrradfest.de

Aus dem Inhalt

Stadtrat	
Ankündigung Tagesordnung 19. und 20. Juni	7
Ausschreibungen	
Stellenangebote	7
Betreiber für Verkaufsstelle mit kleinem Cafébetrieb im Klinikum, Standort Friedrichstadt	7
Schließung	
Asylunterkünfte	7

Laubestraße/Bertolt-Brecht-Allee wird barrierefrei

■ Striesen

Ab Montag, 16. Juni, bis voraussichtlich Ende September wird an der Kreuzung Laubestraße/Bertolt-Brecht-Allee gebaut. Es entstehen Fußwegvorstreckungen und barrierefreie Querungsstellen. Die geplanten Veränderungen sorgen für mehr Sicherheit für Radfahrende und Fußgänger. Im Zuge der Umsetzung der Radroute Dresden Ost brachten Fachleute zunächst Markierungen auf. Nun folgen die baulichen Anpassungen. Die Arbeiter sanieren vor Ort auch die Entwässerung. Außerdem pflanzen sie an der Laubestraße zwei neue Hopfenbuchen.

Während der Bauausführung werden Radfahrer und Fußgänger durch das Baufeld oder am Baufeld vorbei geleitet. Die Radroute Ost bleibt weiter nutzbar. Für den motorisierten Verkehr kommt es teilweise zu Sperrungen. Die Laubestraße wird nicht jederzeit durchgängig befahrbar sein. Die Bertolt-Brecht-Allee bleibt mit einer Ausnahme für alle Verkehrsteilnehmer nutzbar. Voraussichtlich Anfang August folgt eine Vollsperrung der westlichen Fahrbahn zwischen Laubestraße und Mansfelder Straße für etwa eine Woche. In dieser Zeit wird der Verkehr über die Laubestraße, Müller-Berset-Straße und Mansfelder Straße umgeleitet.

Die Firma P+S Wülknitz GmbH führt die Arbeiten aus. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen rund 235.000 Euro. Gefördert wird die Maßnahme vom Bund im Rahmen des Sonderprogramms „Stadt und Land“ mit 85 Prozent der Gesamtkosten.

www.dresden.de/verkehrsbehinderungen

Baustelle?

dresden.de/verkehrsbehinderungen

Grüne Flaniermeile „Lebendige Seestraße“ wiedereröffnet

Mehr Grün, Parklets und Sitzgelegenheiten steigern die Aufenthaltsqualität in der Altstadt



Stadtbezirksamtsleiter André Barth freut sich, dass die Begrünung der Seestraße mit Mitteln aus dem Stadtbezirksbeirat Altstadt weitergeführt werden kann. Foto: Diana Petters

Die Seestraße lebt wieder. Nach dem erfolgreichen ersten Test im vorigen Jahr, ist die Straße zwischen dem Altmarkt und dem Dr.-Külz-Ring bis zum 19. Oktober wieder eine lediglich für den Rad- und Lieferverkehr freigegebene Flaniermeile. Unter dem Motto

„Stadttraum anders gestalten“ kommen die vorhandenen Sitz- und Begrünungselemente sowie Podeste aus dem Vorjahr wieder zum Einsatz. Hochbeete und weitere neue Pflanzen sollen den Straßenraum grüner und den Aufenthalt in der im Sommer oft

überhitzten Innenstadt angenehmer machen sowie zum Schlendern, Radeln und Verweilen einladen. Poller verhindern die Zufahrt von der Wilsdruffer Straße.

Die Ergebnisse der im letzten Jahr durchgeführten Online-Umfrage unterstreichen den Beschluss des Stadtbezirksbeirats Altstadt, der diese „Sommerstraße“ ermöglicht. Alle Ergebnisse der Umfrage sind unter www.dresden.de/seestraße einsehbar.

Parklets – Aufbauten zur Erweiterung von Gehwegen – sollen die Außengastronomie unterstützen und zu einer attraktiven Innenstadt beitragen. Das Ziel ist, die Seestraße in Zukunft dauerhaft als fußgängerfreundlichen und grünen Stadt- raum mit hoher Aufenthaltsqualität zu gestalten. Dazu gehört auch die dauerhafte Begrünung mit Bäumen.

Die Seestraße ist für den Radverkehr freigegeben. Bei Veranstaltungen und Märkten wird der Altmarkt während der Sommermonate zeitweilig im nördlichen Abschnitt der Seestraße durch Terror- schutzelemente gesichert, sodass die Durchfahrt für Radfahrende in dieser Zeit eingeschränkt sein wird.

www.dresden.de/seestraße

Gestaltungskommission Dresden zieht Zwischenbilanz

Allein 47 behandelte Projekte in den vergangenen vier Jahren

Seit 2016 setzt sich die Gestaltungskommission Dresden für die Baukultur in Dresden ein. Sie berät gemeinsam mit den Mitgliedern aus den Fraktionen des Stadtrates private Bauherren und auch die Landeshauptstadt Dresden bei ihren Bauvorhaben oder wichtigen Planungen. Einmal im Quartal diskutiert das Gremium Fragen zu Baukultur, Architektur und öffentlichem Freiraum. Nun zogen Bau- bürgermeister Stephan Kühn, der Leiter des Amts für Stadtplanung und Mobilität Dr. Matthias Lerm, der Vorsitzende der Gestaltungskommission Prof. Wolfgang Lorch, seine Stellvertreterin Jörunn Ragnarsdóttir sowie Mitglied Kilian Kresing eine Zwischenbilanz. Baubürgermeister

Stephan Kühn erläuterte: „Die Gestaltungskommission bildet gemeinsam mit unseren Gestaltungsleitlinien für Architektur und Stadttraum und dem Erl- weinpreis einen Dreiklang der Baukultur in Dresden. Die anfänglichen Zweifel an der Kommission bei ihrer Gründung 2016 sind längst gewichen und die Gestaltungs- kommission hat mehrfach bewiesen, wie sie wirksam im Sinne der Baukultur ist.“

Die Gestaltungskommission kann für die Zeit von 2021 bis 2024 auf 15 Sitzungen und 47 behandelte Bauvorhaben zurück- blicken. Schlüsselprojekte waren unter anderem die baulichen Erweiterungen von Infineon Technologies und des Sächsischen Landtags, die Kulturwerk-

schule Trachau, das Herzzentrum in der Johannstadt und der Wettbewerb zu einer thermischen Abfallbehandlungsanlage am Hammerweg. Alle Vorhaben aus den vergangenen vier Jahren fließen in einen abschließenden Tätigkeitsbericht ein. Ab Herbst verändert sich die Zusammen- setzung der Gestaltungskommission. Mit Jorunn Ragnarsdóttir, Kilian Kresing und Ulrike Böhm scheiden drei der fünf fachkundigen Mitglieder aus. Als neue Mitglieder sind Prof. Irene Lohaus, Susanne Wartzeck und Heiner Farwick vorgesehen.

www.dresden.de/gestaltungskommission

Unsere Empfehlungen für den nächsten Urlaub

SOMMER/HERBST 2025

8 Tage	Davos mit Bernina- und Glacier Express	19.07.–26.07.25	p. P. ab 1565 €
6 Tage	Bern zwischen Eiger, Mönch und Jungfrau	29.07.–03.08.25	p. P. ab 1120 €
4 Tage	Elsass von seiner Schokoladenseite	31.07.–03.08.25	p. P. ab 680 €
8 Tage	Gletscherparadies Pitztal	10.08.–17.08.25	p. P. ab 1145 €
7 Tage	Inselhopping im Wattenmeer	15.08.–21.08.25	p. P. ab 1075 €
7 Tage	Urlaub in Masuren	24.08.–30.08.25	p. P. ab 865 €
5 Tage	Die Mosel – verführerisch und kurvenreich	28.08.–01.09.25	p. P. ab 785 €
6 Tage	Erlebnis Lüneburger Heide	05.09.–10.09.25	p. P. ab 895 €
5 Tage	Templin Uckermark	07.09.–11.09.25	p. P. ab 715 €
9 Tage	Bezaubernde Perlen des Balkans	25.09.–03.10.25	p. P. ab 1560 €

Alle Preise gelten pro Person im DZ und umfangreichen Leistungen, EZZ auf Anfrage.

SACHSEN-EXPRESS

einsteigen, zurücklehnen & genießen

SACHSEN-EXPRESS Reisedienst Hammer GmbH

Schachtstraße 23g • 01705 Freital • Tel. (03 51) 6 49 34 00

Geöffnet: Mo.–Do. 9–17 Uhr und Fr. 9–12 Uhr

Weitere Angebote unter www.sachsen-express.de

„Dresdner Gartenspaziergänge“ 2025 beginnen am 19. Juni

Diesjähriges Motto lautet „Freianlagen für die Zukunft“ – alle Termine sind mit Anmeldungen

Unter dem Motto „Freianlagen für die Zukunft“ führen zwischen Juni und September fünf geführte Touren der Dresdner Gartenspaziergänge zu besonderen Schulhöfen und Lernorten, auf grüne Dächer und auf den Friedhof Cotta. Dort beginnt der erste Spaziergang am Donnerstag, 19. Juni, um 16 Uhr. Treffpunkt ist an der Gorbitzer Straße 6. Der Friedhof Cotta ist möglicherweise weniger bekannt als die großen Dresdner Friedhöfe. Umso mehr lohnt es sich, ihn zu entdecken. Susanne Küchler von der Friedhofsverwaltung Dresden-Cotta führt auf einem besonderen Weg über den Friedhof. Darüber hinaus gibt es Gelegenheit, mit dem Projektteam der Dresdner Gartenspaziergänge ins Gespräch zu kommen. Die Führung ist auf 25 Personen begrenzt. Eine Anmeldung ist notwendig unter www.dresden.de/gartenspaziergaenge.

■ Weitere Termine

■ Führung 2: Der Schulhof der Dresden International School (Führung zum Tag der Architektur)

■ Wann: Sonnabend, 28. Juni, 11 Uhr

■ Führung: Claudia Blaurock, Blaurock Landschaftsarchitektur; Dirk Radzanowski, Büro Blickfang; Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V.

■ Treffpunkt: Dresden International School, Annenstraße 9, 01069 Dresden
Die Führung ist auf 50 Personen begrenzt. Mit Anmeldung unter www.dresden.de/gartenspaziergaenge.

■ Führung 3: DRK Akademie, Campus Sachsen

■ Wann: Mittwoch, 13. August, 16 Uhr

■ Führung: Manja Richter, LOR Landschaftsarchitektur

■ Treffpunkt: DRK Bildungswerk Sachsen gGmbH, Bremer Straße 10 d, 01067 Dresden

Die Führung ist auf 30 Personen begrenzt. Mit Anmeldung unter www.dresden.de/gartenspaziergaenge.

■ Führung 4: Freianlagen der 92. Grundschule „An der Aue“ Großschachwitz

■ Wann: Mittwoch, 27. August, 16 Uhr

■ Führung: Sigrid Böttcher-Steeb, FREIRÄUME Planungsbüro für Grünraum



– Stadtraum – Partizipation

■ Treffpunkt: 92. Grundschule „An der Aue“, Großschachwitzer Straße 29, 01259 Dresden

Die Führung ist auf 40 Personen begrenzt. Mit Anmeldung unter www.dresden.de/gartenspaziergaenge.

■ Führung 5: Dachbegrünung auf dem Gebäude der SachsenEnergie

■ Wann: Montag, 15. September, 17 Uhr

■ Führung: Claudia Blaurock, Blaurock Landschaftsarchitektur; Axel Keul, Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V.; Nadine Friedel, HEIDEL Garten- und Landschaftsbau

■ Treffpunkt: SachsenEnergie, Lindenastraße 15, 01069 Dresden

Die Führung ist auf 80 Personen begrenzt. Mit Anmeldung unter www.dresden.de/gartenspaziergaenge.

Änderungen sind vorbehalten.

■ Allgemeine Hinweise

Die Dresdner Gartenspaziergänge sind öffentliche Veranstaltungen. Sie werden ehrenamtlich organisiert und durchgeführt. Veranstalter sind das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, der Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen (bdla), der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. und die

Friedhof Dresden-Cotta an der Gorbitzer Straße.
Foto: Heike Richter

Architektenkammer Sachsen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Festes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung sowie die Mitnahme von Trinkwasser sind empfohlen. Sitzgelegenheiten oder die Erreichbarkeit einer Toilette können nicht garantiert werden. Die besuchten Objekte sind nicht immer barrierefrei zugänglich.

www.dresden.de/gartenspaziergaenge



Dresden zeigt seine Schätze zur Museumsnacht

Morgen am Sonnabend, 14. Juni, findet die Museumsnacht Dresden statt. Tickets, die auch als Fahrscheine gelten, gibt es an allen Fahrkartenautomaten der Verkehrsbetriebe und der Deutschen Bahn.

Mehr als 45 Museen und Ausstellungshäuser öffnen an diesem Abend von 18 Uhr bis Mitternacht ihre Türen. Besucherinnen und Besucher erwartet ein vielfältiges Programm, das weit über den klassischen Museumsbesuch hinausgeht – mit exklusiven Einblicken, Mitmachaktionen, Musik und Kulinarik. Die Eröffnung der Museumsnacht Dresden durch Kulturbürgermeisterin Annekatriin Klepsch findet um 17.30 Uhr mit einer Tanzvorführung der Black Beats Crew und The Victories im Museums-garten des Stadtmuseums, Wilsdruffer Straße 2, statt.

museumsnacht.dresden.de



Zusatzangebot zur Abgabe von Schadstoffen

Auf den Wertstoffhöfen Leuben, Bahnhofstraße 4, und Loschwitz, Grundstraße 112, können bislang keine Schadstoffe, wie Desinfektionsmittel, Nagellackentferner, Motoröle oder ähnliches, abgegeben werden. Das soll sich in diesem Jahr teilweise ändern. Um herauszufinden, ob Nutzerinnen und Nutzer dieser Wertstoffhöfe eine Angebots-Erweiterung annehmen, gibt es im Juni und Dezember folgende Termine zur Abgabe von Schadstoffen:

■ Wertstoffhof Leuben: mittwochs am 18. Juni und am 10. Dezember, jeweils von 15 bis 17 Uhr

■ Wertstoffhof Loschwitz: donnerstags am 19. Juni und am 11. Dezember, jeweils von 15 bis 17 Uhr

Es können bis zu 25 Liter schadstoffhaltige Abfälle abgegeben werden. Sie sind an einem roten oder orangefarbenen Gefahrensymbol auf der Verpackung zu erkennen und dürfen nicht im Abfallbehälter oder in der Toilette entsorgt werden.

www.dresden.de/abfalltrennung
www.dresden.de/wertstoffhof



Stadt und Handwerkskammer ehren junge Handwerker

Juniormeisterinnen und Juniormeister erhalten Auszeichnungen für ihre Handwerksarbeiten

Mit handwerklichem Geschick, Ausdauer und Kreativität haben elf Schülerinnen und Schüler aus Oberschulen, Gymnasien, Gemeinschaftsschulen und freien Schulen in Dresden und dem Kammerbezirk im Projekt „Juniormeister“ ihre eigenen Meisterstücke gefertigt. Ihre Arbeiten entstanden in den Bereichen Holz-, Metall- und Textiltechnik sowie Schilder- und Lichtreklameherstellung. Am 6. Juni wurden sie dafür im Bildungszentrum des Handwerks „njumii“ feierlich geehrt.

Personalbürgermeister Jan Pratzka, in dessen Geschäftsbereich das Thema Fachkräftesicherung verankert ist, sagte: „Was diese jungen Menschen in nur einer Woche auf die Beine gestellt haben, ist beeindruckend. Sie haben sich mit ganzer

Kraft auf ein echtes Praxisprojekt eingelassen, Verantwortung übernommen und dabei Fähigkeiten gezeigt, die für unsere Stadtgesellschaft unverzichtbar sind: Gestaltungswille, Teamfähigkeit und Durchhaltevermögen.“

Das Projekt ist fester Bestandteil des Aktionsplans Handwerk der Landeshauptstadt Dresden. Es ermöglicht Jugendlichen, in enger Begleitung durch erfahrene Mentorinnen und Mentoren ein eigenes handwerkliches Produkt zu entwickeln und umzusetzen – vom Entwurf bis zur Fertigstellung. In diesem Schuljahr wurde das Projekt bereits zum siebten Mal durchgeführt. Die Stadt unterstützt das Vorhaben finanziell und inhaltlich und trägt regelmäßig die

Hälfte der Projektkosten. Mit diesem Engagement setzt die Landeshauptstadt ein klares Zeichen für die Stärkung des Handwerks und für eine praxisnahe Berufsorientierung, die jungen Menschen besondere Möglichkeiten eröffnet.

Jan Pratzka betonte: „Wir als Stadt wollen jungen Menschen frühzeitig die Chance geben, sich in beruflichen Zusammenhängen zu erproben und ihre Talente zu entdecken. Das Projekt Juniormeister zeigt, wie junge Menschen durch praktische Erfahrungen Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gewinnen können – und wie wichtig solche Gelegenheiten sind.“

www.hwk-dresden.de



Neuer Betriebsleiter des Eigenbetriebs Sportstätten

Der Stadtrat bestätigte die Vorlage für die Besetzung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Sportstätten. Gunnar Krisch übernimmt ab 1. Oktober die Leitung. Seit 1. April hat er die Stelle kommissarisch inne. Der 45-jährige verfügt über langjährige Erfahrungen in der Stadtverwaltung. Neben seiner beruflichen Tätigkeit ist er ehrenamtlich in mehreren Dresdner Sportvereinen aktiv.

Der Eigenbetrieb Sportstätten Dresden betreibt 100 kommunale Sportanlagen und unterstützt den Vereinssport in Dresden. Er ist für die Planung, den Bau, die Betreuung, die Unterhaltung und Vergabe der Sportstätten und des Campingplatzes Wostra zuständig. Im Eigenbetrieb Sportstätten arbeiten über 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 90. Geburtstag am 14. Juni

Heinz Fiedler, Blasewitz
Renate Baer, Pappritz
Sigrid Riedel, Altstadt
Lieselotte Becker, Blasewitz

am 15. Juni

Dr. Heiner Protzmann, Loschwitz

am 16. Juni

Joachim Ebert, Blasewitz
Valentina Kharchenko, Blasewitz

am 18. Juni

Albert Krohn, Altstadt

am 19. Juni

Annelies Schulze, Klotzsche
Herbert Scholz, Klotzsche

■ zum 60. Hochzeitstag

Diamantene Hochzeit

am 18. Juni

Anita und Werner Reetz, Blasewitz

Ehrenmünze der Stadt Dresden für besonderes Engagement

Vorschläge sind noch bis Ende August willkommen



Ausgezeichnet: Marita Schieferdecker-Adolph (2. von links), Prof. Dr. Michael Kobel (Mitte) und Saied Karabij (2. von rechts). Es gratulierten Oberbürgermeister Dirk Hilbert (rechts) und die Laudatorin Prof. Dr. Ursula Staudinger (links).
Foto: Holm Helis

Beatmungsgerät für Kinderkrankenhaus in Chmelnyzkyj

In der letzten Maiwoche lieferte die Landeshauptstadt ein sogenanntes Neonatal-Beatmungsgerät an das Kinderkrankenhaus in Chmelnyzkyj. Um den wachsenden Herausforderungen durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine zu begegnen, hatte Chmelnyzkyj um Unterstützung gebeten. Das Beatmungsgerät gehörte dazu. Federführend für die Organisation war die städtische Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten im Amt für Stadtstrategie, Internationales und Bürgerschaft.

Jugend debattiert über Dresdens Zukunft am 13. Juni

Wie sieht eine gerechte und lebenswerte Stadt für kommende Generationen aus? Zehn engagierte Jugendliche aus fünf Dresdner Schulen haben darauf eine klare Antwort und laden am Freitag, 13. Juni, ab 15 Uhr in den Festsaal des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1, Eingang Goldene Pforte, ein. Im Rahmen des Jugendklimarats übergeben sie ihre Forderungen und Ideen an Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen.

www.dresden.de/klimaschutz

Gesunde Ernährung in Schwangerschaft und Stillzeit

Am Mittwoch, 18. Juni, findet von 16.30 bis 19.30 Uhr eine kostenfreie Veranstaltung für Schwangere, Stillende und ihre Partner statt. Das Amt für Gesundheit und Prävention lädt dazu in die Volkshochschule Dresden, Annenstraße 10, ein.

Es wird um Anmeldung bis Dienstag, 17. Juni, gebeten unter der Rufnummer (03 51) 4 88 53 84 oder per E-Mail an gesundheitsamt-schwangerschaftsberatung@dresden.de.

www.dresden.de/schwangerschaft

Die Ehrenmünze ist die dritthöchste Auszeichnung der Landeshauptstadt Dresden. Sie wird einmal im Jahr an verdienstvolle Personen verliehen, die sich ehrenamtlich in besonderer Weise und nachhaltig für die Landeshauptstadt Dresden engagieren. In einem Festakt wurden am 22. März zwei Frauen und acht Männer geehrt. Drei von ihnen stellen wir diesmal vor.

■ Marita Schieferdecker-Adolph

Marita Schieferdecker-Adolph hat sehr früh die Bedeutung von Migration und Zusammenleben in der Stadt sowie einer engagierten Erinnerungskultur erkannt. In diesem Feld hat sie sich seit mehr als drei Jahrzehnten in Dresden und darüber hinaus nicht nur beruflich als Ausländerbeauftragte von 1990 bis 2010, sondern auch ehrenamtlich eingebracht.

Nach dem Ausscheiden aus dem Arbeitsleben blieb sie den Themen Migration und Zusammenleben in der Stadt eng verbunden und ist weiterhin als Mitglied und Gast in der inzwischen gewachsenen Welt der Migrantinnen und Migranten präsent. Beim Verein Afropa ist sie als Vorstandsmitglied tätig, wo sie sich die letzten Jahre vor allem für besonders marginalisierte Gruppen eingesetzt hat. Darüber hinaus engagiert sich Marita Schieferdecker-Adolph im ökumenischen Dialog mit der jüdischen Gemeinde und auch in den deutsch-israelischen Beziehungen. Ihr Einsatz für die Verlegung von Stolpersteinen in Dresden ist nur ein Aspekt dessen.

■ Prof. Dr. Michael Kobel

Prof. Dr. Michael Kobel ist seit 2006 an der Technischen Universität Dresden als Professor für experimentelle Teilchenphysik tätig. Neben seinen herausragenden wissenschaftlichen Leistungen engagiert sich der promovierte Physiker auch in leitenden Ämtern in der Fakultäts- und

Universitätsverwaltung, aktuell als Prorektor Bildung. Neben seinen Aufgaben in Lehre, Forschung und akademischer Selbstverwaltung leistet Michael Kobel essenzielle Arbeit in der Schulkontaktstelle der TU Dresden, indem er für Schülerinnen und Schüler aus der Region Wissenschaft schon vor dem Abitur erfahrbar macht. Daneben nimmt er sich noch die Zeit, sich für die Gesellschaft und Gemeinschaft in der Stadt Dresden einzusetzen.

Eine der drängendsten aktuellen Fragen in Sachsen und Deutschland ist, wie wir zukünftig mit Migration umgehen wollen. Michael Kobel setzt sich seit zehn Jahren mit unvergleichlichem Engagement für Migrantinnen und Migranten in Dresden ein und unterstützt durch seine Projekte auch kleine und mittelständische Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung in der Region.

Seit März 2015 engagiert er sich ehrenamtlich im Verein Willkommen in Löbtau e. V. Von 2017 bis 2021 war er aktiv im Vorstand des Sächsischen Flüchtlingsrat e. V.

■ Saied Karabij

Saied Karabij ist Mitbegründer und Vorstandsvorsitzender des Vereins Zeugen der Flucht Dresden. Der Verein gründete sich 2019. Im Verein sind junge Menschen mit und ohne Fluchterfahrung aktiv. Sie führen gemeinsam regelmäßige Workshops in Schulen in Dresden und Umland durch. Durch diese Workshops kommen Dresdens Kinder und Jugendliche mit dem Thema Flucht auf eine seriöse Weise in Berührung. Falschinformationen können korrigiert und Vorurteile abgebaut werden. Der Verein bietet auch den Austausch neben den Workshops an. Durch regelmäßige Treffen und Freizeitaktivitäten lernen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung einander auf Augenhöhe kennen und schließen Freundschaften.

Saied Karabij leistet mit dem Verein einen aktiven Dienst für die Weltoffen-

heit und Empathiebildung von Dresdner Schülerinnen und Schülern. Dies gelingt ihm durch seine offene und freundliche Art, die es ihm auch ermöglicht innerhalb des Vereins Menschen zusammenzuführen.

■ Vorschläge bis 31. August gesucht

Jedes Jahr können bis zu zehn ehrenamtlich tätige Persönlichkeiten mit der Ehrenmünze ausgezeichnet werden, die sich besondere Verdienste erworben und sich um das Gemeinwohl und das Ansehen der Landeshauptstadt Dresden verdient gemacht haben. Vorschläge für die Ehrenmünze können bis zum Sonntag, 31. August, eingereicht werden: per E-Mail an oberbuergemeister@dresden.de oder per Post an den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 120020, 01001 Dresden. Das dazugehörige Formular ist abrufbar unter

www.dresden.de/ehrenmuenze

Hellerau: Watch Out! Festival für Jung und Alt

Tanzproduktionen internationaler und lokaler Choreografen im Europäischen Zentrum der Künste

Vom 13. bis 21. Juni lädt Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste, Karl-Liebknecht-Straße 56, mit „Watch Out! Festival für Jung und Alt“ erneut Menschen jeden Alters dazu ein, Tanz zu erleben und in einen generationenübergreifenden Austausch zu treten. Auf dem Programm stehen Produktionen internationaler und lokaler Choreografen.

Eröffnet wird „Watch Out“ mit einer neuen Arbeit des bekannten britischen Choreografen Akram Khan. In der autobiografischen Performance „Chotto Desh“ begibt sich ein Tänzer auf eine fesselnde Reise in die Träume und Erinnerungen eines kleinen Jungen, der in die Heimat seiner Eltern reist. Zwischen dem indischen Tanzstil Kathak, zeitgenössischem Tanz, Animation und Musik entsteht ein bewegendes Suchen nach dem eigenen Platz in der Welt (ab zehn Jahre, Freitag, 13. Juni und Sonnabend, 14. Juni).

Das Stück „Landscapes of Motion“ untersucht tänzerisch das Thema Transgenerationalität. Angeleitet von der renommierten Choreografin Jenny Coogan erforschen Senioren und junge Menschen

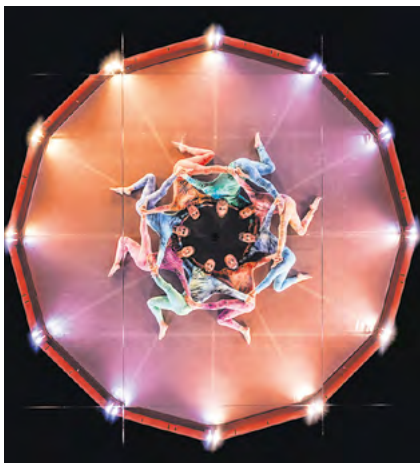
improvisatorisch ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Mittwoch, 18. Juni).

Die Figur der Hexe steht in der interaktiven Performance „Fight for your fairytale“ der go plastic company im Rampenlicht (ab zwölf Jahre, Donnerstag 19. Juni).

Jasmine Morand aus der Schweiz zeigt in „Mirkids“ ein hypnotisches Farbenspiel. Das sternförmig auf dem Boden liegende Publikum blickt in einen an der Decke hängenden Spiegel und beobachtet die Tänzer, die kaleidoskopartig unglaubliche Figuren formen: symmetrisch, fließend, geheimnisvoll und immer in Bewegung (ab sechs Jahre, Freitag 20. Juni, und Sonnabend, 21. Juni).

„WuW-Wind und Wand“ des Kollektivs Zinada zeigt die ambivalente Beziehung zwischen Kindern und ihren Eltern in einer Zeit des Übergangs, die komplexe Gefühlswelt und die Kluft, die sich zwischen den eigenen Vorstellungen und der Realität aufbauen kann (ab zehn Jahre, Sonnabend, 21. Juni).

Während des Festivals gibt es einen Mitmachraum. Eine Spielwiese aus bunten Lichtern und glitzernden Schatten



Hypnotisches Farbenspiel. Tänzer formen in „Mirkids“ kaleidoskopartig unglaubliche Figuren. Foto: Celine Michel

lädt zu verschiedenen Angeboten ein (Freitag, 13. Juni bis Sonnabend, 21. Juni, jeweils ab eine Stunde vor der ersten Veranstaltung).

www.hellerau.org/watch-out

Hygiene-Museum: Freiheit – Eine unvollendete Geschichte

Was bedeutet Freiheit heute – und wer beansprucht sie für sich? Die neue Sonderausstellung im Deutschen Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, widmet sich vom 20. Juni bis 31. Mai 2026 einem Thema, das aktueller kaum sein könnte. Während Menschen in autoritär regierten Staaten um elementare Rechte kämpfen, entbrennen in den Demokratien hitzige Debatten rund um den Freiheitsbegriff: Wie viel staatliche Regulierung ist im Namen von Gesundheit oder Klimaschutz erlaubt? Wo endet persönliche Freiheit und wo beginnt die Verantwortung für das Gemeinwohl?

Die Ausstellung nimmt diese aktuellen Auseinandersetzungen zum Anlass, um zurückzublicken auf eine lange, unvollendete Geschichte. Im Zentrum stehen die Freiheits- und Bürgerrechtsbewegungen in Polen, Tschechien und Ostdeutschland und die Frage, wie ihre Ideale und Symbole bis heute nachwirken. Dass Begriffe wie „Freiheit“ inzwischen auch von rechtspopulistischen Gruppen vereinnahmt werden, ist Teil dieser komplexen Erzählung.

Die Ausstellung des Deutschen Hygiene-Museums entstand in Kooperation mit dem Europäischen Solidarnosc-Zentrum in Danzig, der Nationalgalerie in Prag und dem Museum für Gegenwartskunst in Breslau. Sie ist von Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen, von 10 bis 18 Uhr, zu sehen. Für den Besuch der Ausstellung werben 100 City-Light-Plakate bis 24. Juni im gesamten Stadtgebiet.

www.dhmd.de/freiheit

Gedenkjahr 2025: Rollen und Mythen. Frauen im Bombenkrieg

Am 19. Juni Veranstaltung im Stadtmuseum zu Rollenbildern von Frauen in Krieg und Nachkriegszeit

Unter dem Titel „Von Rollen und Mythen. Frauen im Bombenkrieg“ diskutieren am Donnerstag, 19. Juni, 18 Uhr, im Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), die Historikerin Dr. Leonie Treber und die Literatur- und Kulturwissenschaftlerin Dr. Sabine Kalfß über die vielfach verdrängten und zugleich mythenbeladenen Erfahrungen von Frauen im Zweiten Weltkrieg.

Skulptur der Trümmerfrau

Auch in der Landeshauptstadt Dresden existiert seit 1952 eine Trümmerfrau, die ursprünglich als Eisenguss vom Dresdner Bildhauer Walter Reinhold geschaffen wurde. Die Skulptur zeigt eine überlebensgroße Frau mit Ziegelputzhammer und Kopftuch. In Kittelschürze und grobem Schuhwerk steht sie auf einem aus Trümmerziegeln gemauerten Sockel an der östlichen Seite des Neuen Rathauses. Auch in anderen deutschen Städten wie München, Mannheim oder Berlin wurde den sogenannten Trümmerfrauen ein



Frauen mit Feldbahnlore und der „Trümmerbahn“ am Neustädter Königsufer in Dresden, um 1947. Foto: Deutsche Fotothek/ Erich Höhne & Erich Pohl

Denkmal geschaffen. Bisher standen diese Skulpturen stellvertretend für die vielen Frauen, die nach 1945 aus den Schuttbergen erhalten gebliebene Ziegelsteine ge-

zogen haben, um den Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg zu ermöglichen. Neuere Forschungen ergaben jedoch, dass die Trümmerfrauen erst zu Heldinnen der jüngsten Nachkriegsgeschichte stilisiert wurden, um ein glorifiziertes Bild von diesen Frauen als selbstlos und unerschütterlich Handelnde vermitteln zu können.

Gedenkjahr 2025

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe Gedenkjahr 2025 „Dresden 1945 – Menschen der Stadt zwischen Untergang und Neubeginn“, organisiert vom Geschäftsbereich für Kultur, Wissenschaft und Tourismus, dem Amt für Kultur und Denkmalschutz sowie dem Stadtmuseum Dresden. Sie ist eingebettet in das Gedenkjahr „Dresden 2025 – Zukunft durch Erinnern“, das neue Perspektiven auf das Jahr 1945 eröffnet. Der Eintritt ist frei.

Anmeldung: kulturevents.dresden.de

Lange Nacht der Galerien und Museen im Barockviertel

25 Kultureinrichtungen in der Inneren Neustadt öffnen am 19. Juni von 18 bis 24 Uhr

Die Galerien und Museen in der Inneren Neustadt haben sich zusammengeschlossen und laden am Donnerstag, 19. Juni, 18 bis 24 Uhr, zur Langen Nacht der Galerien und Museen im Barockviertel ein. Nun schon zum 18. Mal können kunstinteressierte Dresdnerinnen und Dresdner sowie Besucherinnen und Besucher der Stadt eines der größten Ausstellungshäuser Dresdens – das Japanische Palais, Palaisplatz 11 – zur fast schon legendären „Mupp Art Night“ besuchen.

Das Kügelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik, Hauptstraße 13, zeigt anlässlich des 150. Todestages von Hans Christian Andersen eine Ausstellung über den bekannten Märchendichter. Jeweils zur vollen Stunde musizieren Schüler der Dresdner Musikakademie am Hammerflügel.

Vor allem aber werden die Gäste interessante Ausstellungen in den zahlreichen Galerien im und rund um das Barockviertel erleben und können bis

Mitternacht beim sommerlichen Flanieren durch die Straßen und Gassen das besondere Flair des Barockviertels erleben. Neben den Präsentationen der insgesamt 25 Galerien, Museen und Kunstinstitutionen erwarten die Besucher coole Sounds, Künstlergespräche, Führungen, Installationen und Performances.

Die Lange Nacht wird vom Stadtbezirksbeirat Neustadt gefördert.

www.barockviertel.de/langenacht

Die Freundschaft Thomas Manns zu Paul Ehrenberg

Am Dienstag, 17. Juni, 18 Uhr, lädt das Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, zu einer Lesung ein. Oliver Fischer erzählt von der Freundschaft Thomas Manns zu dem Maler Paul Ehrenberg und wie ihre Lebenswege verliefen. Auf diese Weise entsteht nicht nur ein neuer Blick auf die beiden Männer, sondern zugleich das eindrucksvolle Bild einer ganzen Epoche. Der Eintritt ist kostenfrei.



Gut informiert?

dresden.de/amtsblatt

Neues?

dresden.de/newsletter

RÜDIGER**KAMINHOLZ & BRENNSTOFFE**Brennstoffe Rüdiger GmbH
Am Hofbusch 6
01744 Dippoldiswalde OT ReichstädtE-Mail: g.ruediger@t-online.de
Telefon 03504 613388

www.ruediger-oil.de

NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig*„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten
der letzten Ruhe im Friedewald.“*Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)Telefon: 0351-65631638
Mobil: 0172-8833166Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeulkontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.deBaumpflege Baumkontrolle Baumdiagnose Baumsanierung Baumfällung
Baumstubbenfräsen Baumschutzmaßnahmen Baumstandortverbesserung**city forest GmbH**
Projektbereich DresdenEnderstraße 94
01277 Dresdentel.: 0351 266 902 -10
fax: 0351 266 902 - 19mail: dresden@cityforest.de
web: www.cityforest.de

Hydrosaat Erosionsschutz Ingenieurbiologie Landschaftspflege

Beratung auf Wunsch im Trauerhaus

B/ Bestattungsinstitut
Chrominski GmbH**Dresden****Tag & Nacht**

Kesselsdorfer Straße 106

4 11 86 81

Nürnberger Straße 2

4 71 88 41

Bönischplatz 5

4 40 00 48


www.Bestattungsinstitut-chrominski.de

Sorgen Sie vor:

- Bestattungsvorsorge
- Sterbegeldversicherung

Mit einer Bestattungsvorsorge

übernehmen Sie Verantwortung für
sich selbst und Ihre Angehörigen!Chemnitzer Str. 43
09350 Lichtenstein☎ 037204 72255
✉ info@miniwelt.de**April–November • täglich von 9–18 Uhr****Aktionstage Sommerferien:****02.07.2025 VAIANA****09.07.2025 Fräulein LIA Zirkus-Casting****16.07.2025 Fräulein LIA Zirkus-Casting**

- Abenteuerspielplatz • Outdoorspiele, Barfußpfad •
- 360°-Kino  inkl. •
- Gastronomie • Hunde willkommen • barrierefrei •
- Zusatzveranstaltungen laut Eventplan •



www.miniwelt.de



Miniwelt



miniwelt_lichtenstein

Die Hilfe in den schweren Stunden des Abschieds!*Bestattungshaus*
*Ute Müller**Inhaber T. Süße**Tel. 0351 / 40 11 363**Hausbesuche zum persönlichen Beratungsgespräch sind jederzeit möglich.*
info@bestattungshaus-utemueller.de

Stadtrat tagt am 19. und 20. Juni in einer Doppelsitzung

Die nächste Sitzung des Stadtrates ist eine Doppelsitzung und findet am Donnerstag, 19. Juni 2025, ab 16 Uhr, und am Freitag, 20. Juni 2025, ab 15 Uhr, im Plenarsaal des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1, statt. Die Tagesordnung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Sie steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/amtsblatt sowie unter ratsinfo.dresden.de. Auch in der nächsten gedruckten Ausgabe des Amtsblattes am Donnerstag, 19. Juni 2025, können Interessierte die Tagesordnung nachlesen. Die Sitzung kann unter www.dresden.de/livestream direkt verfolgt werden.

ratsinfo.dresden.de

Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen:



Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Der Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden sucht als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung ab 1. August 2025 bis 31. Mai 2027 eine

Assistenz (m/w/d) für Orchester und Chöre des HSKD (außer Blasorchester)

Arbeitszeit: Teilzeit mit 8 Unterrichtseinheiten bzw. 10 Stunden pro Woche, Entgeltgruppe: leistungsgerechte Vergütung gemäß TVöD-VKA

Bewerbungsfrist: 17. Juni 2025
<https://www.hskd.de/vakanzen/>

■ Der Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden sucht als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung ab 1. August 2025 bis 31. Mai 2027 einen

Sachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit (m/w/d)

Arbeitszeit: Teilzeit mit 30 Stunden pro Woche, Entgeltgruppe: leistungsgerechte Vergütung gemäß TVöD-VKA

Bewerbungsfrist: 17. Juni 2025
<https://www.hskd.de/vakanzen/>

■ Das Rechtsamt sucht zum 1. September 2025 eine

Sachgebietsleitung Versicherungsverwaltung (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 30250601

Bewerbungsfrist: 23. Juni 2025

■ Die Museen der Stadt Dresden suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Verwaltungsdirektor (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 12
Chiffre: 43250501

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2025

Schließung mehrerer Asylunterkünfte zum Jahresende in der Landeshauptstadt

Mietverträge für Container-Standorte werden nicht verlängert

Zum Jahresende 2025 schließt die Landeshauptstadt Dresden sechs Übergangswohnheime für Geflüchtete. Dabei handelt es sich um die letzten Standorte in Containerbauweise – sogenannte Mobile Raumeinheiten (MRE) – deren Mietverträge wie geplant auslaufen und nicht verlängert werden. Der Grund: Die Anzahl der Geflüchteten, die die Landeshauptstadt vom Land zugewiesen bekommt, ist deutlich gesunken.

■ Konkret geht es um die Standorte

- Altgorbitzer Ring 69 in Gorbitz
- Geystraße 27 in Strehlen
- Industriestraße 11 in Trachau
- Löwenhainer Straße 27 in Seidnitz
- Sachsenplatz 10 in Johannstadt
- Windmühlenstraße 59 in Niedersiedlitz

■ Rückläufiger Bedarf

Deutschlandweit sind die Asylzahlen rückläufig – so auch in Dresden. Bislang erwartete die Stadt für das Jahr 2025 insgesamt 1.300 neu zugewiesene Asylbewerberinnen und Asylbewerber – also in etwa so viele wie 2024. In den ersten vier Monaten dieses Jahres hat die Landesdirektion Sachsen 325 Personen zugewiesen. Für das Jahr 2025 rechnet

die Stadtverwaltung deshalb nur noch mit voraussichtlich 800 unterzubringenden Asylsuchenden sowie 100 Personen aus der Ukraine. Damit entfällt der Bedarf für die sechs Container-Unterkünfte.

■ Notlösung Containerbauten

Die Containerstandorte wurden 2023 aufgrund eines Stadtratsbeschlusses auf stadteigenen Grundstücken errichtet. Ziel war es, zügig die notwendige Unterbringungskapazität für Geflüchtete zu schaffen. Anfang 2024 gingen die sechs Unterkünfte in Betrieb. Dank der Wohncontainer konnte die Stadt einerseits ihre Unterbringungspflicht nach dem Sächsischen Flüchtlingsaufnahmengesetz erfüllen und andererseits ein flexibles Unterbringungsmanagement bei sehr hohen Zugangszahlen aufbauen.

Die Nutzung der Wohncontainer war auf 24 Monate befristet. Die Projektsteuerung übernahm die städtische Stesad GmbH. Im Zuge der Schließung der Unterkünfte werden die Container demontiert und können nachgenutzt werden.

www.dresden.de/asyl

Betreiber für Verkaufsstelle mit kleinem Cafébetrieb gesucht

Markterkundung am Standort Friedrichstadt des Städtischen Klinikums

Das Städtische Klinikum Dresden sucht für seinen Hauptstandort in der Friedrichstraße 41 einen zuverlässigen Partner für den Betrieb einer Verkaufsstelle mit integriertem Cafébetrieb. Angeboten werden soll ein Sortiment aus Blumen, Geschenkartikeln, Zeitungen, Kioskartikeln sowie einem kleinen gastronomischen Angebot – passend zum Klinikalltag. Der Verkauf von Genussmitteln wie Alkohol und Tabakwaren ist ausgeschlossen.

■ Eckpunkte zum Mietobjekt

■ Zentrale, verkehrsgünstige Lage im denkmalgeschützten, modern sanierten Klinikgebäude

- Mietfläche: vier helle Räume (ca. 110 Quadratmeter gesamt) inkl. Flur und separatem WC, große Fensterfront, Raumhöhe etwa 4,70 Meter
- Terrasse (ca. 30 Quadratmeter) mit Blick in die Parkanlage zur saisonalen Nutzung
- Parkmöglichkeit vorhanden
- Mietdauer: mindestens fünf Jahre mit Verlängerungsoption

■ Wichtige Voraussetzungen

- Ein tragfähiges, individuelles Verkaufskonzept mit abgestimmtem Waren- und Serviceangebot
- Kernöffnungszeiten: täglich von 11 bis 16.30 Uhr, einschließlich Wochenenden und Feiertagen. Längere Öffnungszeiten sind nach Absprache möglich
- Die Miete orientiert sich am Dresdner Gewerbemietpiegel; keine Umsatzmiete

■ Interesse geweckt?

Für weitere Informationen und die Vereinbarung eines Besichtigungstermins kontaktieren Sie bitte:

- Städtisches Klinikum Dresden
- Zentrale Verwaltungsdienste, Abteilung Dienstleistungen und Logistik
- E-Mail: vermietung@klinikum-dresden.de

■ Frist: 27. Juni 2025

Diese Markterkundung dient der Interessenabfrage und stellt kein förmliches Ausschreibungsverfahren dar. Eventuelle Aufwände werden nicht erstattet.

www.klinikum-dresden.de

Impressum

Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Waisenhausstraße 14
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Redaktion/Satz

Daniel Heine, Amtsleiter (verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert, Andreas Tampe

Redaktionsschluss:

dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen

Sachsen Medien GmbH
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.sachsen-medien.de

Druck

DDV Druck GmbH, Dresden

Vertrieb

MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amtsblatt

KASPERIade

RADEBEUL

21.+ 22. Juni
2025

Puppentheater-Festival

**Spielplatz am
Karl-May-Hain,
Gemeindehaus der
Lutherkirche,
Karl-May-Museum,**
www.kasperiade-radebeul.de

38. Kasperiade 2025 Das Puppentheater-Festival in Radebeul

Das Puppentheater-Festival „Kasperiade“ für große und kleine Kasperfreunde ist nach nun 38 Jahren ohne Unterbrechung das älteste Kulturfest Radebeuls. Der Karl-May-Hain lockt mit viel Grün und einem abenteuerlichen Lüftchen, das aus dem Wilden Westen des Karl-May-Museums herüber und bis zum Gemeindehaus der Lutherkirche weht. Dort lässt der Kasper am 21. & 22. Juni 2025 auf sechs Bühnen seine Puppen freien Lauf.

Der Eintritt beträgt 7 Euro pro Person (Tageskarte) oder 10 Euro für das gesamte Wochenende – ein Preis für alle, ob groß oder klein. Die Kasperiade ist ein Familienfest im wahrsten Sinne des Wortes!

Programm-Highlights 2025:

- Das PuppeTierCooperat präsentiert „Geschichten aus der sächsischen Provinenz“ und „Erzähltheater“ für alle ab 4 Jahre
- Theater Kokon zeigt das Märchen „Schneeweißchen und Rosenrot“ in einer 45-minütigen Inszenierung.
- Vivid Figurentheater begeistert mit „Froschkönig oder die grüne Minna“ – ein Spaß für die ganze Familie..
- Gemeindehaus: Ute Kahmanns „Schweinehochzeit“ und Theater Con Cuores „Tigerwild“ laden zum Lachen und Staunen ein.
- Cornelia Fritzsche bringt „Drei Haselnüsse für Kasper“ auf die Bühne.

Öffnungszeiten:

Samstag, 21. Juni, 13.00–20.00 Uhr
Sonntag, 22. Juni, 11.00–18.00 Uhr

Anreise mit der S1 bis Haltepunkt Radebeul-Ost
oder Straßenbahnlinie 4, Haltestelle Schildenstraße

RADEBEUL

65 Jahre – Wir sagen von Herzen Danke

65 Jahre... ein ganzes Leben voller Geschichten, Begegnungen, Herausforderungen – und unendlich viel Herzblut. Unsere Haarpflege eG feiert nicht nur ein Jubiläum. Wir feiern ein Gefühl. Ein Wir. Ein Miteinander, das uns all die Jahre getragen hat.

Wir denken zurück an die Anfänge – an die holprigen Wege, an mutige Entscheidungen, an Zeiten, in denen Zusammenhalt wichtiger war als alles andere. Und wir blicken heute mit großer Dankbarkeit auf das, was daraus gewachsen ist.

Unsere Kunden, Partner und Freunde – Sie alle haben dieses Stück Geschichte mitgeschrieben. Dafür sagen wir von Herzen: Danke. Für Ihr Vertrauen, Ihre Treue, Ihre Wertschätzung.

Wir sind stolz auf unser Alter – denn es erzählt von Erfahrung, von echtem Handwerk, von Menschen, die nicht aufgeben, sondern gemeinsam angepackt haben.

65 Jahre – und noch lange nicht am Ziel.
Schön, dass Sie Teil dieser Reise sind.

